

Praktikumsbericht

Im Zeitraum vom 01.05.2015 – 31.10.2014 habe ich ein Praktikum bei der DekaBank in Frankfurt am Main im Bereich Vorstandsstab und Kommunikation, Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement, absolviert. In dieser Abteilung sind das historische Archiv und das Info-Center angesiedelt.

In diesem Kurzbericht werde ich das Bewerbungsverfahren, meine Motivation für das Praktikum, meine Tätigkeitsfelder und ein Fazit skizzieren.

Die DekaBank ist das Wertpapierhaus der Sparkassen, gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften bildet sie die Deka-Gruppe. Als zentraler Dienstleister bündelt sie Kompetenzen in Asset Management und Bankgeschäft – als Vermögensverwalter, Finanzierer, Emittent, Strukturierer und Depotbank. Mit Total Assets von rund 208 Mrd. Euro (Stand: Ende Juni 2014) sowie rund vier Millionen betreuten Depots ist die Deka-Gruppe einer der größten Wertpapierdienstleister in Deutschland.¹

Die Anzeige für das Praktikum hatte ich über die Online-Jobbörse der JGU gelesen. Da sich die dort angegebenen Voraussetzungen mit meinem Profil in vielen Punkten überschneiden, bewarb ich mich am 03.10.2013 mittels des Online-Bewerberportals der DekaBank. Am 30.10.2013 erhielt ich eine Einladung zum Vorstellungsgespräch, welches am 08.11.2013 stattfand. In Vorbereitung auf das Gespräch habe ich mich mit der Geschichte der Bank befasst und mich über die wichtigsten Fakten des Unternehmens informiert sowie Bewerbungsratgeber gelesen. Das Gespräch verlief sehr angenehm und bereits am 13.11.2013 erhielt ich erfreulicherweise eine Zusage. Für mich war ein Praktikum in einer Bank besonders attraktiv, da ich mich im Studium bereits in allen Epochen mit dem Themengebiet der Wirtschaftsgeschichte beschäftigt habe und durch ein Praktikum ein guter Einblick in die Finanzbranche ermöglicht wird. Zudem bietet die praktische Berufserfahrung eine kontrastreiche Ergänzung zum theoretischen Studium.

Meine Tätigkeitsfelder während des Praktikums waren die Erstellung von wöchentlichen Pressespiegeln zu diversen Themen wie Asset Management Immobilien, Regulatorik, IT und Spezialimmobilien (Einzelhandel, Hotel, Logistik). Außerdem erstellte ich Personen- und Unternehmensrecherchen, wofür ich auch Dokumente aus dem historischen Archiv verwendete. Auch stellte ich Fondsranglisten zusammen und war auch für das Media-Monitoring zuständig und habe hierfür Lagebeobachtungen zu Anlässen wie der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen der Bank gemacht. Durch meine Hospitanz in der Abteilung Unternehmenskommunikation konnte ich auch im Rahmen der Anteilseignerversammlung in Düsseldorf Erfahrungen im Veranstaltungsmanagement sammeln und durfte auch Einblicke ins Social-Media-Team gewinnen. Eine weitere positive Erfahrung für mich war die Präsentation der aktuellen Entwicklungen der Abteilung im monatlichen Bereichsmeeting vor 60 Teilnehmern. Bei all diesen Aufgaben hatte ich das Glück zuvor eine ausführliche Einarbeitung erhalten zu haben und nach einer für mich angemessenen Zeit konnte ich viel Verantwortung übernehmen und hatte große Handlungsfreiheiten ohne ein unangenehmes Gefühl

¹ Quelle: <https://www.dekabank.de/db/de/deka-gruppe/profil/profil.jsp> (letzter Aufruf 26.11.14)

bei Nachfragen zu haben.

Die Atmosphäre im Büro war immer sehr herzlich und kollegial. Dies war für mich ein essentiell für ein gelungenes Praktikum.

Die im Studium erlernten Recherchefähigkeiten und das Verfassen von Hausarbeiten konnte ich nun auch in der Berufswelt anwenden. Die Tätigkeiten während meines Praktikums haben mir große Freude bereitet und ich könnte mir sehr gut vorstellen nach meinem Abschluss in diesem Bereich langfristig zu arbeiten. Gegen Ende meines Praktikums habe ich in einem Feedbackgespräch mit meiner Abteilung nach der Option gefragt, meine Bachelor-Arbeit zur Bankgeschichte der Deka gefragt.

Dieser Vorschlag wurde angenommen und die Zusammenarbeit findet nun im Rahmen einer Werkstudententätigkeit über sechs Monate statt.